

Wohl kein Scholastiker des 13. und 14. Jahrhunderts hat die Hl. Schrift in derart hohem Maße in den Mittelpunkt seines ganzen Denkens gerückt wie Meister Eckhart. Von zentraler Bedeutung ist daher die Frage nach den systematischen Voraussetzungen, die es Eckhart erlauben, seine wissenschaftlich-theologische Auslegung der Hl. Schrift mit deren existenzieller Fruchtbarmachung für die Predigt sowie die persönliche Frömmigkeitspraxis zu verknüpfen.

Der Haupttitel des Kolloquiums ist nicht zufällig mit einem gewissen Anklang an Heideggers „Hermeneutik der Faktizität“ gewählt; geht es doch auch bei Eckhart darum, die religiöse wie philosophische Selbstverständigung menschlicher Existenz als eine grundlegende Form der hermeneutischen Auslegung von Sinnzusammenhängen zu betrachten, unter denen der Text der Hl. Schrift sicher eine herausragende, aber keineswegs eine ausschließliche Stellung einnimmt. Die entscheidende Frage dabei ist, wie Eckhart das „Buch der Schrift“ mit dem „Buch der Natur“ sowie dem „Buch der Erfahrung“ verknüpft und in einem hermeneutischen Zirkel den biblischen Text mithilfe der beiden anderen Bücher auslegt und in seiner Bedeutung erhellt.

In Kooperation mit:

FWF

Der Wissenschaftsfonds.

Veranstalter:

Katholisch-Theologische Fakultät
Institut für Bibelwissenschaft
Forschungsschwerpunkt
Text und Mystik

Veranstaltungsort:

Katholisch-Theologische Fakultät
Sitzungssaal des Dekanats
Universität Wien, Hauptgebäude (Stiege 8, 2. Stock)
Universitätsring 1
1010 Wien

UNIVERSITÄT WIEN

Institut für Bibelwissenschaft
Schenkenstraße 8-10
A-1010 Wien

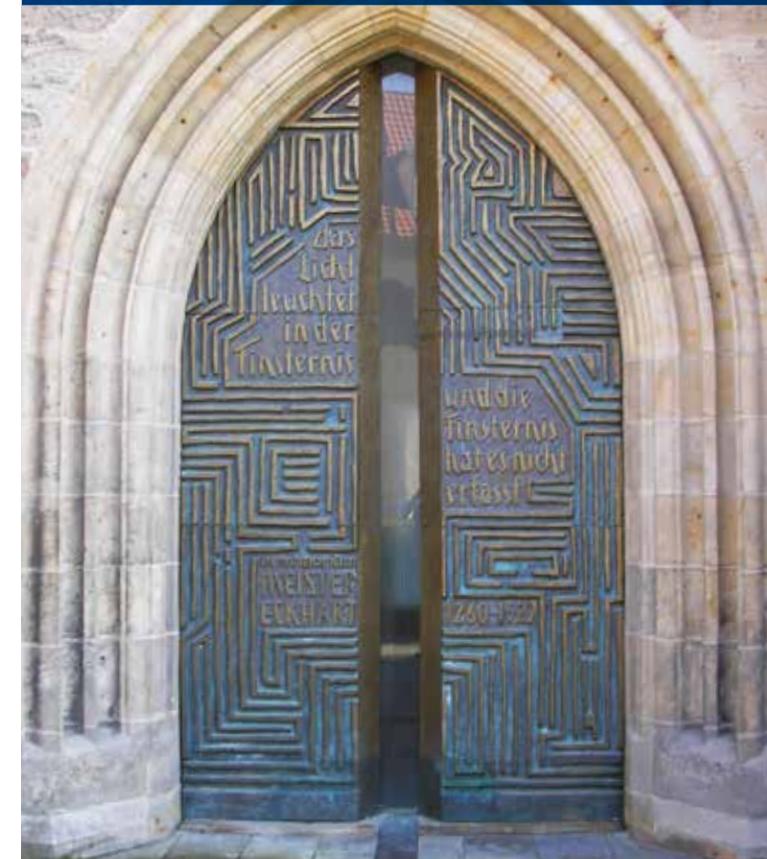
T +43-1-4277-304 01

F +43-1-4277-9 304

W bibelwissenschaft-ktf.univie.ac.at

HERMENEUTIK DES LEBENS

Meister Eckharts exegetisches Programm
Forschungskolloquium | 18.–19. November 2016



FREITAG,
18. NOVEMBER 2016

9:00–9:15

Begrüßung und Einführung

Martina Roesner,
Ludger Schwienhorst-Schönberger (Wien)

9:15–10:15

Theo Kobusch (Bonn)

**Der verborgene Sinn.
Philosophische Wahrheit
in den Bibelkommentaren
Meister Eckharts**

10:15–11:15

Martina Roesner
**Das „Buch der Natur“
als hermeneutischer
Schlüssel in Eckharts
Schriftauslegung**

11:15–11:45

Kaffeepause

11:45–12:45

Christian Ströbele (Tübingen)
**„Moraliter intellecta“:
Meister Eckharts
lebenspraktisch orientierte
Schriftauslegung im
Opus tripartitum**

12:45–15:00

Mittagspause

15:00–16:00

Maxime Mauriège (Köln)
**Wissenschaftlich-theologische
Schriftauslegung im Dienst
mystischer Lebenserfahrung in der
frühen akademischen Predigtstätigkeit
des ‚Bruders‘ Eckhart in Paris**

16:00–16:30

Kaffeepause

16:30–17:30

Karl Heinz Witte (München)
**Meister Eckhart –
Eine Lectio über Vernunft,
Verstand und Sinnlichkeit.
Liber parabolarum Genesis,
Kapitel 3. Strukturanalyse und Interpretation**

17:30–18:30

Markus Vinzent (London/Erfurt)
Das Leben als Hl. Schrift bei Meister Eckhart

SAMSTAG,
19. NOVEMBER 2016

9:00–10:00

P. Walter Senner OP (Rom)

**Meister Eckharts
seelsorgerische Schriftauslegung**

10:00–10:30

Kaffeepause

10:30–11:30

Reiner Manstetten (Heidelberg)
**Verstehen im Geist
der Abgeschiedenheit.
Zur Intention der Schriftauslegung
in den mittelhochdeutschen
Predigten Meister Eckharts**

11:30–12:30

Ludger Schwienhorst-Schönberger
**Meister Eckharts
existenziale Hermeneutik**

12:30–12:45

Abschluss
Martina Roesner,
Ludger Schwienhorst-Schönberger
